



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta pacis executionis publica, Oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

in denen enthalten, wie und welchergestalt die würckliche Vollziehung des Westphälischen Friedens, sowohl in puncto Exauctorationis Militæ und Evacuationis Locorum, als auch und vornehmlich in dem hochwichtigen puncto Restitutionis ex Capite Amnestiæ & Gravaminum, geschehen ist, In einer ...

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover ; Tübingen, 1736**

N.II. Ursachen, warum gedachte Aemter an Chur-Pfaltz zu restituiren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51459)

1649. diese wirtlich vollzogen werden, und sie also dißfalls zu dem andern gelangen. Nachdem aber anjeho die Sulzbachische Restitutions-Sache vorgenommen werden soll, und dann dieselbe, so viel Weyden und Parckstein betrifft, nicht exequirt werden kan, es sey dann zuvor diese Quæstio præjudicialis, wer neben ihrer Fürstlichen Gnaden dem Herrn Pfalz-Graffen zu Sulzbach in gemeldter Gemeinschaft Condominus sey? erörtert: Als ersuche und bitte meine Hochgeehrte Herren ich hiemit dienstlich, sie wollen zu Beförderung der Friedens-Execution und Verhütung doppelter unnötiger und vergeblicher Weitläufigkeit es dahin richten, damit von des Herrn Herzogen zu Neuburg Fürstlicher Durchlauchten höchst-gedachte Ihre Churfürstliche Durchlauchten, und Ihre Fürstliche Gnaden zu Sulzbach, zugleich die Gemeinschaft Weyden und Parckstein ohnverzüglich wieder eingeräumet, und Executio pari passu verhänget, wie nicht weniger Ihre Churfürstliche Durchlauchten als ein das Amt Bleyenstein abgetreten werden möge.

1649.  
Junius.

Solches alles, gleichwie es dem angeregten Frieden-Schluss, wie nicht weniger den Rechten und aller Billigkeit gemäß ist; Also thue ich mich dessen unfehlbarlich getrüsten, und diese höchst-löbliche Sache zu meiner Herren Beförderung, deren sehr harrlichen Favor aber meine wenige Person dienstlich recommendiren, als

Meiner Hochgeehrten Herren

Bereitwilligster Diener,

Otto von Hamme,  
Chur-Pfälzischer Abgeordneter,

An des Heil. Römischen Reichs Churfürsten und Stände Gesandtschafften.

N. II.

Erhebliche Ursachen, warum dem Durchlauchtigsten Chur-Fürsten, Pfalz-Graffen, die von Ihre Durchlauchten dem Herrn Pfalz-Graffen zu Neuburg jeho umhabende Gemeinschaft-Aemter Weyden und Parckstein, wie nicht weniger das Amt Bleyenstein zu restituiren.

N. II.  
Rationes,  
warum die  
Sulzbachische  
Aemter  
an Chur-  
Pfalz zu re-  
stituiren.

1) Weiln Ihre Churfürstliche Durchlauchten und Dero hochlöbliches Chur-Haus Pfalz, vermöge des 3ten Artic. und in specie des 4. Artic. enthaltenen *Deinde tota Domus Palatina &c.* der General-Amnestia genießen, und in dem Stand, worinn dieselbe vor der Entwehrung gewesen, die hernach sub Art. *Palatino &c.* specificirte Stück ausgenommen, restituiret werden sollen, non obstantibus in contrarium factis mutationibus.

2) Weiln Ihre Durchlauchten obgedachte Aemter durch den Frieden-Schluss nicht entnommen, sondern allein in specie die Chur-Würde die Ober-Pfalz und Grafschaft Cham, wie Ihre Churfürstliche Durchlauchten in Bayern selbige vor dem Frieden-Schluss besessen: In solchem Besitz aber gedachte Aemter nicht allein nicht begriffen, sondern es sind dieselbe auch in dem zwischen Ihre Kayserlichen Majestät und Chur-Bayern im Jahr 1628. den 22. Febr. ausgerichteten Kauff-Contract mit diesen Formalien (doch mit Ausschließung der Aemter Parckstein, Weyden und Bleyenstein) ausgesondert.

3) Weiln die privationes strictissimi Juris seyn, nec de persona in personam, nec de re ad rem, ne quidem ex indigentate rationis, extendiret werden können.

4) Weiln

1649.  
Junius.

4) Weiln gedachte Aemter weder Ihro Durchlauchten zu Neuburg, noch sonst jemanden im Frieden-Schluss zugeeignet, sondern von Ihro Kayserlichen Majestät im Jahr 1623. den 15. Aprilis Ihro Durchlauchten Pfalz-Neuburg der halbe Chur-Pfälzische Theil der Gemeinschaft Pfarcklein und Wenden, nur bis zu gut-oderrechtlichen Erörterung der Pfälzischen Sache zu administriren verwilligt worden.

1649.  
Junius.

5) Weiln im Frieden-Schluss sub dicto Art. Palatino &c. gemeldet wird: *Quod Pacta Gentilitia inter Domum Electoralem Heidelbergensem & Neoburgicam a prioribus Imperatoribus super Electorali successione confirmata, ut & totius Lineæ Rudolphinæ Juræ, quatenus huic dispositioni contraria non sunt, salva rata-que manere debeant.*

6) Weiln auch sub Artic. 16. Instrumenti Pacis: *Loca ipsa &c.* versehen: *Quod loca ipsa, Civitates, Urbes, oppida, arces, Castella, Fortalitia, non obstantibus ullis donationibus, infeudationibus, concessionibus, obligationibus &c. in priorum dominorum possessione præjudicium acquisitis; cessantibus etiam pactis & fœderibus aut quibuscunque aliis exceptionibus absque ulla mora restitui debeant, nisi aliter speciatim dispositum sit.* Welches, gleichwie es in diesem Fall nicht geschehen, also wird ein jedweder ohnpassionirter die Restitution gemeldter Aemter vor höchst billig erachten.

Weiln in dem Anno 1640. aufgerichteten Burg-Frieden darvon ein Extract beygelegt wird, versehen, daß kein Theil dem andern nach seinem Antheil des Gemeinschafts-Amtes trachten, sondern vielmehr, wann dasselbe wegen Feindschaft verlohren würde, selbiges wieder erobren helfen solle. Gleichwie nun solcher Burg-Friede von Ihro Churfürstlichen Durchlauchten Herrn Vatern Höchstseligen Andenkens, und Ihro Durchlauchten dem Herrn Herzogen zu Neuburg, wie auch des Herrn Pfalz-Gravens zu Sulzbach Fürstlicher Gnaden Christ-milden Gedächtniß, durch einen Eyd bestätigt worden: Also würden Ihro Durchlauchten, der Herr Herzog zu Neuburg, durch längere Vorenthaltung gedachter Gemeinschaft Aemter Dero eydlichen Bersprechung zu wieder handeln, welches von Ihro Fürstlichen Durchlaucht als einem hochvermünftigen Fürsten, keines weges zu vermuthen ic.

## §. XXVII.

Delibera-  
tions-Pun-  
den den Mo-  
dum tractan-  
di wegen der  
Restituendo-  
rum betref-  
fend.

Ob nun wohl der gegenwärtige Congress hauptsächlich den punctum *Exau-  
diationis Militiæ & Evacuationis Loco-  
rum*, pro Objecto haben sollte; So kamen doch viele Beschwerden ein, daß die Restitutio ex capite *Amnestiæ & Gravaminum*, fast nirgends, ohne Zwang, erfolgen wolle: Dahero man den jetzigen Congress ebenfalls darauf zu extendiren gut befand; zu welchem Ende Chur-Maynz d. 11. Jun. die sub N. I. angefügte 14. Deliberations-Puncten proponirte, worüber am 12. und 13. Junii Rath gehalten, und auf gepflogene Re- und Cor-Relation das Gemeinsame Conclufum, wie ab N. II. zu ersehen ist, abgefasset wurde, auf was Art und Weise nemlich, diese wichtige Restitutions-Sache, zwischen beyderseits Religions-

Verwandten, tractiret werden möchte. Zu dessen mehrerer Erläuterung das Reichs Städtische Gutachten sub N. III. hier beygefügt wird.

Und weil solche Arbeit, von allen Ständen zugleich nicht geschehen konnte; So wurde eine besondere *Deputation* darzu erwehlet, welche aus acht Personen bestand, nemlich zwey aus dem Churfürsten-Rath, Maynz und Brandenburg; Vier aus dem Fürstlichen, Bamberg, Eosnitz, Culmbach und Würtemberg; dann zwey aus dem Reichs-Städtischen, Nürnberg und Ulberlingen, cum Substitutione der nechst-geseffenen, wann ein oder der andere aus denen Deputatis selbst bey einem Fall interessiret seyn möchte. Der Ordo und

M a

Angeordnete  
Reichs-De-  
putation, den  
punctum Re-  
stitutionis ex  
capite Amne-  
stiæ & Gra-  
vaminum zu  
reguliren.

Was vor eine  
Ordnung in  
Abhandlung  
solcher Mat-  
erie zu beobach-  
ten sey.

Darauf gefas-  
stes Reichs-  
Conclufum.